

ihnen wächst. Sie soll durch ihre Beschlüsse Prinzipien der Beziehungen zwischen den Staaten und Maßnahmen zu ihrer Einhaltung festlegen, die die Sicherheit aller europäischen Völker zuverlässig gewährleisten und günstige Möglichkeiten für eine langfristige wirtschaftliche, wissenschaftlich-technische und kulturelle Zusammenarbeit, für den Austausch von Informationen, für Kontakte zwischen Institutionen, Organisationen und Bürgern sowie für die Vereinigung der Anstrengungen aller Länder bei der Lösung von Problemen des Schutzes der menschlichen Umwelt schaffen würden. Ihr erfolgreicher Abschluß wird ein wichtiger Meilenstein auf dem Wege zur Gewährleistung einer friedlichen Zukunft Europas sein.

Die Versuche, künstliche Hindernisse zu errichten, die Arbeit der gesamteuropäischen Konferenz hinauszuzögern und sie von der Lösung der vor ihr stehenden grundlegenden Aufgaben abzubringen, widersprechen den hohen Zielen, um derentwillen diese Konferenz einberufen wurde.

Die Teilnehmer des Warschauer Vertrages wenden sich an die Staatsmänner und Politiker mit dem Appell, ihre Anstrengungen darauf zu richten, daß der Erfolg der gesamteuropäischen Konferenz gesichert und der Prozeß der Entspannung und Normalisierung der Lage in Europa weiterentwickelt und vertieft wird.

Die Teilnehmer der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses bekräftigen erneut ihre Auffassung, daß es zweckmäßig ist, die Schlußetappe der gesamteuropäischen Konferenz und die Unterzeichnung ihrer Dokumente auf höchster Ebene vorzunehmen. Das würde der historischen Bedeutung dieses Ereignisses entsprechen und die außerordentliche Wichtigkeit der Beschlüsse und Dokumente der gesamteuropäischen Konferenz für die Zukunft Europas unterstreichen.

In dem Bestreben, die Grundlagen für einen dauerhaften und gerechten Frieden in Europa zu schaffen, haben wir, die Teilnehmer des Warschauer Vertrages, uns viele Jahre aktiv für die Einberufung der gesamteuropäischen Konferenz eingesetzt. Wir betrachten die Einberufung dieser Konferenz als einen großen Sieg der Sache des Friedens, als einen Sieg des gesunden Menschenverstandes in den internationalen Beziehungen. Wir werden alles von uns Abhängende tun, um dazu beizutragen, daß die Arbeit der Konferenz in kürzester Frist erfolgreich abgeschlossen wird und die Ergebnisse dieser Arbeit den Erwartungen der friedliebenden Völker entsprechen. Doch wir betrachten die Konferenz nicht als Ziel, sondern als Ausgangspunkt historischer Bemühungen um die Gestaltung neuer Beziehungen zwischen allen Staaten des europäischen Kontinents. Gestützt auf von der Konferenz ausgearbeitete und durch die Autorität von fünfunddreißig Staaten besiegelte Prinzipien, werden die Länder Europas untereinander eine breite Zusammenarbeit zum großen materiellen und geistigen Vorteil für alle Beteiligten her stellen und entwickeln können. Wir sind zu einer solchen Zusammenarbeit bereit und rufen die an-